

## // 7. // Motivation //

### // Allgemein

Motivation ist in der Pfadi sowieso immer da! Das denken viele und vergessen oft, dass auch die Pfadi bei gewissen Teilnehmenden zum ganz normalen Hobby wird, wo sie auch noch hin "müssen". Wenn wir ehrlich sind, gibt es immer wieder Leiter, die am Höck weder Lust noch Zeit haben, sich für etwas einzusetzen, noch eine Aufgabe zu übernehmen oder sich für den Abteilungsanlass zu engagieren. Ebenso gibt es Kinder, die vom SoLa nach Hause gehen und sich vor allem auf die Ferien freuen ...

Damit es in einer Abteilung (oder eigentlich in allen Vereinen) Spass macht und die Mitglieder gerne kommen, braucht es eine Grundmotivation. So ist es wichtig, dass alle Ebenen hinter der Pfadi stehen und sich gerne engagieren – genauso wie die Eltern ihre Kinder gerne in die Pfadi schicken müssen oder der APV Freude daran haben soll, an einem Anlass zu kochen.

Es gibt also ganz verschiedene Ebenen, auf denen jemand für die Pfadi motiviert sein kann oder motiviert werden soll. So sieht die ideal motivierte Abteilung aus:

- Teilnehmende**   Freuen sich auf die Aktivitäten, kommen regelmässig
- Leitpfadis**     Interessieren sich für ihre Aufgabe, bereiten gerne Teile von Aktivitäten vor und übernehmen die Verantwortung für ihr Fähnli.
- Leitende**       Sind interessiert daran, sich für die Pfadi zu engagieren indem sie Aktivitäten vorbereiten, durchführen und auswerten. Sie lernen gerne dazu und besuchen dafür Leiterkurse und Weiterbildungen.
- AL**             Leitet und betreut das Leiterteam mit Elan, bildet sich weiter und tauscht sich mit andern AL's und kantonalen Organen aus
- APV/Rover**     Hilft bei speziellen Anlässen, organisiert "im Hintergrund", engagiert sich für abteilungsinterne Projekte (Homepage, Technikausbildung, ...)
- Elternrat**      Macht sich Gedanken über seine Aufgabe und Rolle, tauscht sich mit andern Elternräten aus, hilft bei speziellen Anlässen, interessiert sich für interne wie externe Belange der Abteilung (kantonale Anliegen, Versicherungen, ...)
- Eltern**         Schicken ihre Kinder gern in die Pfadi, vertrauen den Leitenden, helfen bei speziellen Anlässen

Zentral ist dabei die Wertschätzung, die du deinen Mit-Pfadis entgegenbringst. Es geht darum, dass eine gute Stimmung herrscht, eine offene Feedbackkultur gepflegt wird, "Danke-Sagen" nicht vergessen geht, niemand überlastet ist und jeder auch persönliche Fortschritte erfahren kann, auch in Leitungsfunktionen.

// .....  
.....  
.....  
.....



// Grundsätze

Motivations-Spritzen	Motivations-Blocker
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Positives Gruppenerlebnis</li> <li>- Genügend Kinder</li> <li>- Gute Stimmung im Leiterteam</li> <li>- Klare, zeitlich begrenzte Aufgaben, klare und faire Aufgabenteilung</li> <li>- Funktionierende Kommunikation im Leiterteam</li> <li>- Leiter erkennen die Planung, Voraussicht des AL's</li> <li>- Kleines Weihnachtsgeschenk, SoLa-Geschenk, ....</li> <li>- Frühzeitige Ausbildungsplanung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zu viele Aufgaben</li> <li>- Sehr junge LeiterInnen</li> <li>- Keine/nur negative Rückmeldungen über die Art, zu leiten, über die organisierten Aktivitäten</li> <li>- AL interessiert sich nicht für die Leiter, erscheint nie an Aktivitäten</li> <li>- Zu wenige Leiter, Kinder</li> <li>- Kaum Treffen mit den Leitern, wenig Austausch</li> <li>- Untätige Leiter, andere müssen deren Versäumnisse ausbaden</li> <li>- Kurzfristige Ansagen von Anlässen, Kursen, grösseren Aufgaben</li> </ul>

// Motivation durch Kommunikation

Die Art und Weise, die Möglichkeiten und auch die Qualität der Kommunikation sind ein zentrales Element, wenn es darum geht, die verschiedenen Beteiligten zu motivieren. Auch hier gibt es sehr unterschiedliche Wege, zu kommunizieren und auch die Kommunikationspartner kommen aus allen Bereichen einer Abteilung. All die folgenden Punkte kannst du mit guter Kommunikation erreichen:

- Motivation
- Eröffnen neuer Horizonte
- Vernetzung schaffen
- Goodwill erhalten
- Unterstützung erhalten
- Allgemein positive Stimmung schaffen
- Mund-zu-Mund Propaganda

Umgekehrt kann fehlende Kommunikation zu den folgenden Problemen führen:

- Frustration
- Die "Nichtinformierten" fühlen sich nicht verantwortlich, da sie nichts erfahren
- Überlastung der AL
- Fehlender Austausch (keine Teilnahme an Anlässen)

// .....

.....

.....

.....



Hier sind diverse Beispiele aufgelistet, welche Kommunikationsmassnahmen die Motivation fördern könne

**Transparente Kommunikation**

- Gegenseitige Information zwischen Stufen, zu Aktivitäten und Problemen, beispielsweise an einem vierteljährlichen Abteilungshöck
- "Öffentliche Organisation" wie z.B. Infoseite im Web oder ein Anschlagbrett im Heim (für Heimbeseztzung, Waldbenützung,...)
- (Gemeinsam) vorbereitete Aktivitäten

Beziehe in diese offene Kommunikation nicht nur deine Leiter ein, sondern auch die TN, Eltern, Rover, den Coach, ... sowie die Öffentlichkeit und auch Behörden und weitere wichtige Personen. Wenn sie zu sehen bekommen, was ihr gutes macht, dann werden sie dies auch schätzen lernen und euch mehr Vertrauen entgegen bringen.

**Interne Kommunikation**

- Tolle Homepage, Forum
- Diskussionsplattform z.B. in Form eines wöchentlichen Höcks mit gemütlichem Teil
- Leiterweekends, Heimwoche, Jahresessen mit der Abteilung
- Elternabende

**Informationen weiter leiten**

- Ausschreibungen von kantonalen/nationalen/internationalen Anlässen ins Team weiterleiten, beispielsweise im Höckraum aufhängen. Deine Leitenden interessieren sich wahrscheinlich nicht für die genau gleichen Themen wie du, gib ihnen trotzdem die Chance, davon zu erfahren.
- Gemeinsam die Teilnahme an solchen Anlässen besprechen
- Kursausschreibungen und Inhalte im Team vorstellen, besprechen
- Informationen aus dem Elternrat, über das Heim, über kantonale Anliegen bekannt machen

// .....

.....

.....

.....

